

**ERLÄUTERUNGSBERICHT**

---

<b>Bauvorhaben</b>	<b>Erweiterung Kindertageseinrichtung Haseldorf</b>
<b>Bauherr</b>	c/o Amt Geest und Marsch Südholstein, Gemeinde Haseldorf - Der Bürgermeister, Amtsstraße 12, 25436 Moorrege
<b>Projekt</b>	<b>2371</b>
<b>Datum</b>	<b>20.06.2021</b>

---

**Thema** **Erläuterung zum Vorentwurf**

---

Die vorhandene Kindertagesstätte in Haseldorf, betrieben durch das Kita-Werk im Ev.-Luth.Kirchenkreis HH-West/Südholstein, hat einen Erweiterungsbedarf für eine Elementargruppe und eine Krippengruppe. Aus diesem Grund ist ein Erweiterungsgebäude geplant, dass es ermöglicht, zukünftig die genannten Gruppen einzurichten.

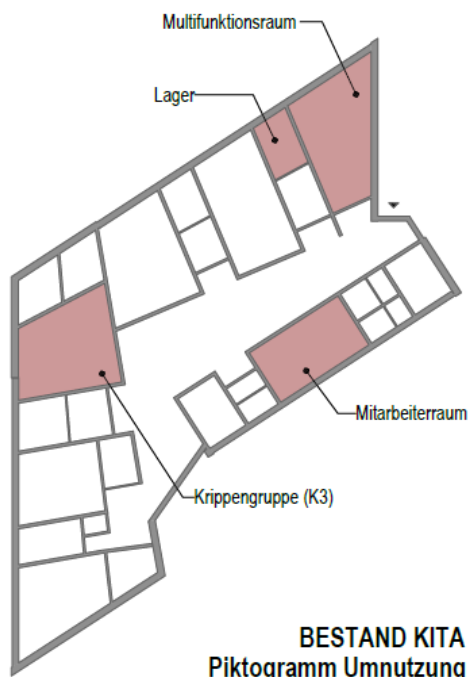
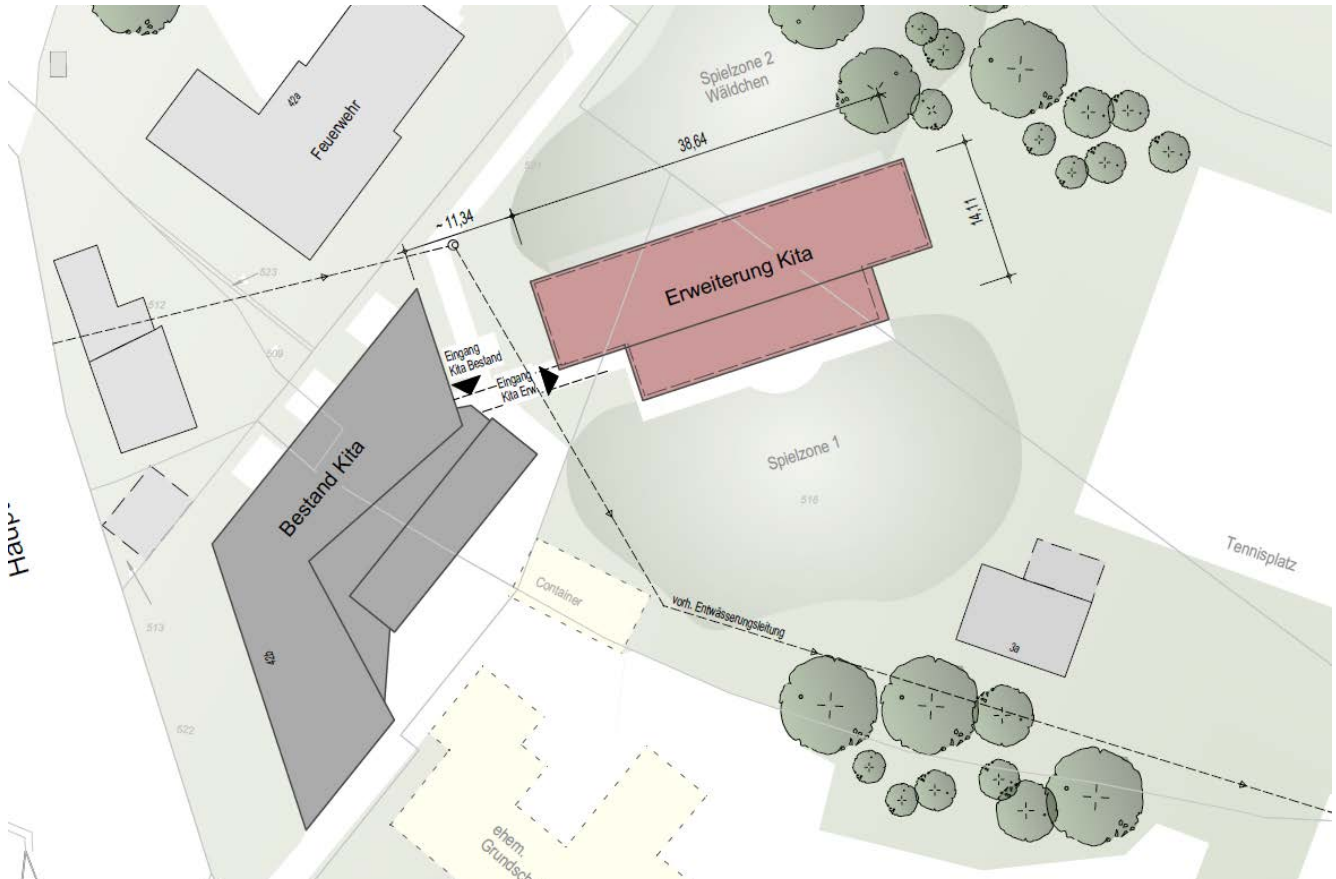


Neuer Haupteingang für beide Gebäudeteile



Erweiterungsbau von Norden

Als geeigneter Standort wurde eine Fläche nördlich der vorhandenen Kita ausgearbeitet. Es ist die derzeit einzig sinnvoll verfügbare Fläche. Die im Garten vorhandenen Spieleinrichtungen müssten schon vor der Bauzeit verlegt werden. Nach Abschluss der Baumaßnahme entstehen östlich und westlich des Erweiterungsbaus zwei unterschiedliche Spielzonen – einmal vor den neuen Gruppenräumen und einmal vor dem neuen Kinderrestaurant.



Um die Betriebsabläufe zu optimieren werden die Nutzungen im Bestand hierbei teilweise neu organisiert. Eine Elementargruppe im „Altbau“ wird zu einer Krippengruppe umgerüstet, damit die Krippen sich alle in einem Abschnitt befinden. Weiterhin soll eine Elementargruppe im Bestand zu einem Multifunktions- und Bewegungsraum umgerüstet werden. Daraus resultierend ziehen zwei Gruppen in den geplanten Erweiterungsbaue um, eine Gruppe wird neu geschaffen. Die erforderliche Krippengruppe findet ihren Platz im Bestand. Die bisherigen Räume für Mitarbeiter und Elterngespräche werden zusammengelegt, um einen passenden Mitarbeiterraum für die Zukunft zu gewinnen.

Die Erweiterung schließt mit einem Verbindungsgang, der Regen- und Windschutz bietet an den Bestand an. Es entsteht eine gemeinsame Eingangssituation, die später weiterhin über den Parkplatz erschlossen wird. Die Kinder der im Neubau befindlichen drei Elementargruppen erreichen über „ihren“ Eingang einen Flur, von dem aus die Garderobenbereiche der Gruppen, Elternsprechzimmer und auch das sogenannte Kinderrestaurant abgehen. Die Gruppen haben jeder einen eigenen Sanitärbereich, der auch Wickeltische aufnehmen kann. Die Gruppenräume sind so vorbereitet, dass später auch ein Schlafraum für eine Krippe nachgerüstet werden könnte.



Das Kinderrestaurant wird von der zukünftigen Schulküche bedient. Essen wird nur ausgegeben. In der vorhandenen Küche im Altbau wird nur Essen vor- oder nachbereitet und Geschirr gespült. Die Essen werden mit Servierwagen in das Gebäude geschoben. Das Essen kann auch auf der Terrasse eingenommen werden. Sowohl für Erzieher als auch für Kinder ist ein WC auf kurzem Weg erreichbar. Weiterhin sind Außen-WCs für Erwachsene und Kinder vorgesehen, um kurze Wege und damit kurze eingeschränkt beaufsichtigte Zeiten zu erzielen.

## Kennwerte

### Gebäude Neubau

Bruttogrundfläche (BGF) 445 qm  
 Nettoraumfläche (NRF) 370 qm Übergang 54 qm

### Gebäude Umbau (Anpassung Bestand)

Nettoraumfläche (NRF) ca. 147 qm

### Außenanlagen (Eine Freianlagenplanung liegt noch nicht vor.)

Außenanlagenfläche 600 qm

### Kostenschätzung nach DIN 276

auf Basis des BKI 1.Qu. 2020 „Kindergärten mittlerer Standard“ und eigenen Projekten  
 Kostengruppe 300-700 1.569.323,38 € inkl. MwSt.

Es ist mit einer jährlichen Kostensteigerung von ca. 5-10% zu rechnen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie überlagern derzeit die üblichen Kostensteigerungen zusätzlich.

Das Konzept wurde abgestimmt mit den Bürgermeistern der Gemeinde Haseldorf und Haselau, Gemeindevertretern, der Kita-Leitung, dem DRK, dem Kita - Werk im Ev.-Luth.Kirchenkreis HH-West/Südholstein, der Kindertagesaufsicht des Kreises.  
Eine Rückmeldung der Bauaufsicht steht noch aus.

Es ist Wunsch der Gemeinde das Objekt hinsichtlich der Energieversorgung in ein ganzheitliches zukunftsweisendes Konzept für die kommunalen Liegenschaften vor Ort – insbesondere dem Bildungshaus – einzubinden. Die Planung der Gebäudetechnik ist darauf abzustimmen.

Die Planung der Außenanlagen für die Bauzeit und danach muss in mehreren Abschnitten geplant werden.

Aufgestellt:  
Britta tho Seeth  
Dipl.-Ing. Architektin